

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 7 (1924)

Rubrik: Mitgliederbestand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationaler Esperantokongress in Genf 1925.

Internationale Ausstellung für Elektrizitätswesen und Reiseverkehr in Grenoble 1925.

Studienreise einer Gruppe holländischer Aerzte.

Vertretung der schweizerischen Reiseverkehrsinteressen in Skandinavien.

Errichtung eines schweizerischen Reisebüros in Wien, zusammen mit der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.

Gründung einer Agentur der Schweizerischen Verkehrszentrale in Prag.

Vertretung der Schweizerischen Verkehrszentrale in Italien.

Vertretung der Schweizerischen Verkehrszentrale in Nizza.

Fahrplan- und Bahntariff Fragen (Generalabonnemente, Zuschläge für Schnellzüge, Gepäcktaxen).

Strassenverkehrsfragen; Gesetzgebung über den Automobilverkehr; Sonntagsfahreinschränkungen; Durchgangsgebühren auf den Alpenstrassen.

Fremdenpolizei (Transitverkehr Brig-Domodossola-Centovalli-Locarno).

Fragen betreffend die Zivilaviatik.

D. Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1923 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Beitrag von wenigstens Fr. 500.— zahlten, auf 166, was einer Gesamtsumme von Fr. 360,300.— entspricht; am 31. Dezember 1924 waren es ihrer 153, die Beiträge und Subventionen im Total von Fr. 348,200.— leisteten. Freiwillige Beiträge, ohne dreijährige Verpflichtung, oder solche unter Fr. 500.—, wurden im Jahre 1923 von 17 Unternehmungen oder Körperschaften, Fr. 3950.—, ausbezahlt, während sich diese 1924 auf 34, mit einem Gesamtbetrag von Fr. 8120.—, erhöhten.

Wir stellen mit Genugtuung fest, dass die Mehrzahl der alten Mitglieder ihre Verpflichtungen für die dreijährige Periode von 1924/26 wieder erneuert haben, wodurch sie den Beweis liefern für das Interesse, welches sie der Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Entwicklung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs entgegenbringen. Wir sind ihnen hierfür dankbar und hoffen, ihr Beispiel werde bei allen denjenigen Nachahmung finden, die am schweizerischen Reiseverkehr Anteil nehmen: kantonale und Gemeindebehörden, Transportanstalten, Hoteliervverbände, Industrie-, Finanz- und Handelsunternehmungen, Verkehrsvereine etc. Auf diese finanzielle Mitwirkung wurde ganz besonders hingewiesen anlässlich der Diskussion in der Bundesversammlung über die Eingabe der Schweizerischen Verkehrszentrale betreffend Erhöhung der Bundessubvention. Ein gewisses Verhältnis zwischen den finanziellen Leistungen der Eidgenossenschaft und denjenigen der übrigen schweizerischen Reise- und Fremdenverkehrsinteressenten ist tatsächlich eine Notwendigkeit.

Wir benützen demnach die Gelegenheit, um unsern Mitgliedern ans Herz zu legen, sie möchten die von der Schweizerischen Verkehrszentrale unternommenen Schritte zur Erlangung von grössern Subsidien oder neuer Subventionen und Beiträge unterstützen.

E. Schweizerische Verkehrszentrale.

1. Organisation und allgemeine Tätigkeit.

Von einigem Wechsel im Personal der Verkehrszentrale in Zürich und in Lausanne abgesehen, ist in der Organisation unseres Institutes im Jahre 1924 keine erwähnenswerte Veränderung eingetreten. Dagegen hat unser skandinavischer Vertreter, Herr